



Abb. 147. Der Alvier von Ragaz.

Von Ragaz führt eine Drahtseilbahn hinauf nach Wartenstein, einem Hotel, welches auf einer die Rheinebene um 230 Meter überragenden Terrasse am Nordende des Calandarückens liegt. Prächtig ist der Ausblick über die Rheinebene, den man von hier aus gewinnt.

Unsere Fahrt durch das Rheinthal hinab fortsetzend, kommen wir nach Sargans. Von hier zieht eine breite Terrainfurche in nordwestlicher Richtung zum Walensee. Diese Furche bildet die Grenze zwischen dem nordöstlich von ihr zu Tage tretenden Jurakalk des Alvier und dem südwestlichen, paläozoischen Terrain. Der höchste Punkt dieser Furche, die Ebene von Mels, liegt nahe ihrem Südostende dicht beim Rheinthale. Von dieser sehr sanft gegen die Rhein- und Seezebene sich abdachenden Hochfläche fließt die Seez nach Nordwest hinab zum Walensee, und eine Eisenbahn führt über dieselbe von Sargans nach Urnen am westlichen Ende des Walensees.

Wie erwähnt, ist der Jura-Triaszug, welcher die äußere von der inneren Kreide-Flyschzone trennt, hier am Rheinthale sehr schmal; er wird nur durch den jurassischen Alvierkalk repräsentiert. Jenseits des Alvier, bei Buchs befinden wir uns schon im Gebiete des äußeren Kreidezuges, in welchem wir nun bis Altstätten bleiben. Der nördlich von Altstätten von Westen her in die Rheinebene hineinragende Bergsporn